Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 68 (1942)

Heft: 44

Artikel: Der Güggel

Autor: Fr.H.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-479899

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Üseri Ziitginosse in Holzschue

Das Gschichtli won i Eu verzelle wil, isch in irget ere grooße Stadt vu Europa passiert. Er chönnd grad nee weli das er wänd.

Mit vil Gänge, vil Waarte und grosser Müe und Aahaalte hät doo äinee äntlich die Märkli chönne kriege, won er bruucht zum e Par Schue chauffe. Ieh goot er is Schuehuus und hofft, e Par z finde für a fini Füeß ane. Um Jigang vu däm grooßmächtige Gibäu, won er i finer Bischäidehäit sich chum ine gistraut, redt en en ticke Törhüeter aa, wo als öppis Hööchers goldigi Schnüer um d Chappen umme gha hät, und säit zuen em:

"Gönd fi nu graduus. Es ftoot überal aagschriebe wo si dore müend."

üse guet Maa goot wiiter dur en bräite Gang und chunt vor dräi Töre, won er drüber uf eme Täfeli läse cha: "Marschschue". "Schue zu straplaziere". "Sunntigschue".

Wien er dän die Tör ufmacht, wo zun Marschschuene ine goot, stoot er bald vor dräi anderen Aaschläg: Stifel, hoochi Schue, Halbschue. Wien er täntt, er hetti gärn hoochi Schue, wört er früntli iisglade z wääle zwüschet Chalbsläder, Wildläder und Gäisseläder (di meebeselere säged em Schövro). Er isch förs Gaisseläder und mues jetz säge, öb er Holzschle, Lädersole oder Pantoffelzapsesole well; dänn au no — er goot nämslech sen Schuedräit zruck — öbs läderigi, siidige oder baueligi Schuedändel haa söled. Siidigi chönnted passe, maint er. Und jetz, won er äntlech vor en äinzigi

Töre cho isch und nümme d Qual vu der Waal hät, macht er si mit eme tüffe Süüfzger uf, wie wän em en Stäi abem häärze wäär, und mögget vor si ane: "So chum i am And doch no mini Gäißzläderne mit Sole und Schuebändel über." Aber die Tör goot tirätt uf d Strooß use — und döt stoot er wieder mit sinen aalte Schlaarpe.

"Zum Tüüfel nonemol, brummlet er, i ha gwüß die Erklärige falsch verstande." Und gläitig goot er wider um dä Paslascht umme, chunt wider zum Iigang zruck, wo der Törhüeter stoot.

"Und jet, fäit dä zuen em, sind si jetz z friede?"

"Mäi, i chönnts nid grad säge. Mänge Kilometer bin i gloffe, han en Huuse Täseli gläse, wo mer ali ganz klar und verstäntlech vorcho sind und mer als mögleche versproche, mi aber nu uf d Gaß use gfüert händ. Bu Schuene han i aber se Stuck, ken Absah und ke Chappe, nid emol en Fläck oder au nu de Zipsel vum ene Schuebändel gsee."

"Jaa, Schue gits schon lang e käine me, macht doo de Törhüeter mit em gmüetlechschte Gsicht vu der Wält. Aber, hä, die Organisation, das isch doch öppis böümigs; das hetted si nie tänkt!"

Me mues d Mänschhäit wisseschaftlech durenorganisiere, hät der Kenan gfäit. Das isch in üsere schööne Ziit grüntlech bsoorget worde.

B. C. im "Journal de Genève" vum 4. Oft. (Abersetzt vu der Sproochstell im Heimethuus 3 Jüri.).

The state of the s

Trost an fleischlosen Tagen:

Der Leberfleck

Der Güggel

In der Nähe einer größeren Ortschaft in der Innerschweiz hauste ganz allein ein alter Sonderling mit ein paar Kleinfieren. Wenn er von Zeit zu Zeit ins Dorf kam, kehrte er auch bei einem Coiffeurmeister ein, welcher ihn gutmütig immer wieder um Gottes Lohn verschönerte. Das war wohl auch der Grund, warum der Kunde seinem Wohltäter eines Tages einen Sonntagsbraten in Gestalt eines Güggels versprach. Aber Woche für Woche verging, der Mano erschien immer wieder, aber ohne sein Versprechen wahr zu machen, bis sich schließlich der menschenfreundliche Meister die bescheidene Frage erlaubte, was jetzt eigentlich mit dem versprochenen Güggel sei? Da öffnet sich der bärtige Mund des alten Schlaubergers zu den Worten: «Er isch halt wieder zwäg cho...»

Seltsam ... seltsam ...

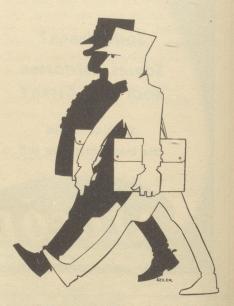
Beaufigtherbrummer und Atmosphärenlaus Stopften den Himmel mit glühenden Löchern aus. Das knallte und tobte, das räuchelte und das stank. Die armen Sterne wurden darüber krank. Sie löschten ihr Glänzen und gingen allesamt Sich abzumelden beim himmlischen Arbeitsamt. Nun liegen erschöpft sie auf dem Qualenbett Im provisorischen Himmelslazarett. Ob sie je wieder erscheinen weiß man nicht, Von wegen der interglobalen Sterbepflicht.

H. R. Gr.

Gang lueg d'Heimet a ...

«Was choschtet jetzt au ä Reis ys Ussland?»

«Jo gsändzy, vor allem emol — — Ueberwindig.» Karagös



Die neue schweizerische Geheimwaffe

sieht aus wie eine Aktenmappe (und ist auch eine)

Reden . .

«Ich höre mir keine Rede mehr an», sagte einst im Gespräch der alte Lucien Guitry. «Reden bestehen aus drei Teilen: im ersten sagt der Redner, was er sagen werde. Im zweiten sagt er's. Und im dritten sagt er, was er gesagt hat.»

